



Erfahrungsbericht Budapest 2023/2024

Winter Semester, Ungarn

Eötvös Lóránd University (ELTE)

Vorbereitungen

Zu Beginn meines Studiums (Wirtschaftswissenschaften im Bachelor) war mir schon bewusst, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte. Ich habe mich schon früh informiert und konnte mich ab dem 3. Semester für dieses Erlebnis bewerben. Die Kommunikation zwischen den Koordinator*innen und mir verlief sehr gut. Auch die im voraus geplanten Infoveranstaltungen wurden gut organisiert und waren informativ. Bei Fragen wurde mir direkt geholfen. Nachdem ich die Bestätigung der ausländischen Universität erhalten habe, habe ich nach einer Unterkunft gesucht und mich um die Anreisemöglichkeiten erkundigt.

Anreise

Meine Anreise begann am 31.08.2023 mit dem Nachtzug. Ich habe mich mit einer anderen Studentin zusammengetan, die ich bei den Vorbereitungsmeetings kennengelernt habe, sodass wir gemeinsam anreisen konnten. Von Oldenburg sind wir mit dem Zug nach Hannover gefahren, von wo aus der Nachtzug nach Wien startete. Von Wien nach Budapest waren es dann noch ca. 3 Stunden mit dem Zug nach Budapest.

Die Anreise war aufgrund des vielen Gepäcks und der eher ungemütlichen Sitze schon recht anstrengend. Insgesamt hat aber alles gut funktioniert und die Verspätung war nicht all zu groß. Durch die Anreise mit dem Zug haben wir das Top-Up „Green Mobility“ (Zuschuss) erhalten.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über SRS (srs-budapest.hu) gefunden. Ich habe mit einem deutschen Erasmusstudent und mit einer italienischen Erasmusstudentin zusammengewohnt. Die WG sah aus wie in der Anzeige, es gab da also keine bösen Überraschungen. Das WG-Leben war sehr angenehm. Wir waren untereinander sehr rücksichtsvoll, haben Kochabende zusammen gemacht, zusammen gefeiert und jedem den nötigen Freiraum gegeben. Einen Putzplan hatten wir auch. Insgesamt war die Wohnung groß, geräumig, sauber und gemütlich. Ich habe mich die ganze Zeit über sehr wohl gefühlt.

Unsere Wohnung lag ca. 20 min. (mit dem ÖPNV) von der Uni entfernt. Auch Bars, Clubs etc. waren auf dieser Entfernung.

Die Donau war in 15 Minuten zu Fuß erreichbar. Der Stadtpark sowie Bushaltestellen und die Metro-Station waren auch in umliegender Nähe. Insgesamt war ich sehr zufrieden mit der Unterkunft.

Studium

An der Uni (ELTE) habe ich vier Module belegt. Zwei zu je sechs KP und zwei zu je drei KP. Während des Semesters gab es immer wieder Prüfungen. So musste ich während des Semesters einiges (vor allem auswendig) lernen, dafür war ich jedoch schon Mitte Dezember mit den Prüfungen durch. Für die Prüfungen (es waren drei kleine Prüfungen pro Modul im Semester) musste man in ein extra Gebäude („Exam center“) gehen, um sie absolvieren zu können. Alle Prüfungen haben am PC stattgefunden und gingen ca. 30 Minuten. Dadurch, dass ich während des Semesters immer einiges machen musste, war es teilweise schon sehr stressig. Aber das Lernen mit anderen Kommiliton*innen hat gut funktioniert und gemeinsam haben wir das gemeistert.

Es gab allerdings auch die Möglichkeit am Ende des Semesters eine „normale“ Klausurenphase mit „normalen“ Klausuren zu absolvieren. Die meisten haben sich jedoch dagegen und für die Prüfungen während des Semesters entschieden.

Die Professor*innen waren alle sehr nett und hilfsbereit.

Die Universität hat zudem ein großes Sportangebot, welches ich genutzt und für gut befunden habe.

Alltag und Freizeit

Es gab sehr viele Events, die für die Erasmus-Studierenden organisiert wurden. Bereits in der Orientierungswoche zu Beginn des Semesters konnte man sehr viele internationale Studierenden kennenlernen. Sehr viele Partys und Wochenendtrips wurden geplant. So waren wir beispielsweise ein Wochenende am Balaton (Plattensee). Aber auch Städte wie Wien oder Krakau haben wir besucht. Budapest ist sehr gut gelegen, weshalb solche Städte sehr gut erreichbar waren. Ansonsten hat Budapest sehr viele schöne Cafés, Bars, Restaurants und Clubs zu bieten. Auch die Thermalbäder sind sehr zu empfehlen. Budapest glänzt aber auch mit einer schönen naturbelassenen Seite. So lädt der Stadtpark zum Spazieren (und im Winter zum Schlittschuhfahren) und der Gellért Hill zum Wandern ein. Aufgrund der vielen freien Zeit am Ende des Semesters (da die Module bereits abgeschlossen waren) gab es noch viele Möglichkeiten zu Reisen und das Land zu erkunden. Es verlief schnell und einfach, Kontakt zu knüpfen.

Allgemein

Mir hat das Auslandssemester in Budapest sehr gefallen. Ich habe viele nette Menschen kennenlernen dürfen und die Zeit in Budapest sowohl im Spätsommer, also auch im Herbst/Winter (und zur Weihnachtszeit) erleben dürfen. Die Stadt ist sehr vielfältig und hat viel zu bieten. Perfekt für junge Menschen, ich habe mich die ganze Zeit über wohl gefühlt. Ich kann die Stadt Budapest wärmsten für ein Auslandssemester empfehlen.

